



Jahresbericht 2010

Das Bannfestivale- Jahre begann wieder einmal mit unserer Hauptversammlung, am Freitag vor der Fasnacht. Alles verlief im geordneten Rahmen, alles wurde ohne grosse Diskussionen genehmigt!

Zum ersten male in der Geschichte unseres Clubs, trafen wir uns am Gründonnerstag zum Eier färben. Wir genossen die Gastfreundschaft der Familie Rohrbach und verbrachten einige herrliche Stunden! Nebst den reichhaltigen Fleischplatten, verspiesen einzelne von uns bis zu zwanzig Ostereier. Bleibende Schäden sind mir keine bekannt!

Unser Roger Stadelmann lud zu einem kulturell angehauchten Pfingstausflug nach Luzern. Da sich die Begeisterung in Grenzen hielt, entschlossen wir uns, den Ausflug nur am Samstag abzuhalten. Den Znünihalt legten wir im schönen Städtchen Sursee ein. Nach der Besichtigung der Altstadt und einem spontanen Klavierkonzert von Roger war bereits der Elfibolzen an der Reihe. Endlich in Luzern angekommen genehmigten wir uns in einer Brauereibeiz etwas Feines und genossen die Gastfreundschaft der älteren Luzerner Frauen und Strassenmusiker. Nach einer edlen Schifffahrt und dem Besuch der Pickwick-Freunde reichte die Zeit leider nicht mehr, für den eigentlich geplanten Kulturbesuch. Die Wege trennten sich langsam, führten aber später wieder zusammen.

Die intensiven Vorbereitungen für das WM Festivale in der Waterjet-Arena zahlten sich aus. Die Bevölkerung besuchte unseren Event rege. Mit jedem Schweizer Spiel, mussten wir unser Festgelände erweitern oder anpassen. Zum Glück war uns nebst Walther Maurer auch Herr Leuenberger von der Mercedesgarage gut gesinnt und stellte uns sein Grundstück und Gebäude zur Verfügung. Es war wunderschön, den Einsatz aller Beteiligten zu beobachten und die gut gelaunten Besucher zu sehen. Die härtesten unter uns, genossen am letzten Abend noch eine spontane Strippshow von unserer beliebten Titiana.

Ende August ehelichte unser Kassier Reto seine Lebensabschnittspartnerin Corinne. Vorgängig wurde natürlich auch gepoltert. Da unser Verein gegen sinnloses vernichten von Alkohol ist, wurde dieser Anlass nur durch ein paar Mitglieder besucht. Dafür wurde dann an der Hochzeitssause umso mehr gefeiert und die Tanzbären zeigten vollen Einsatz.

Im Herbst waren wir zweimal zu Besuch bei unserem Fred in der Chäshütte. Beim ersten Mal konnten wir ihm ein Tannli stellen, da er für Nachwuchs gesorgt hat. Der Grosätti Aschi verwöhnte uns mit herrlichen Griladen. Beim zweiten Mal genossen wir ein herrliches Fondue und hielten die Schlussitzung vom WM Festivale ab!

Als wir uns von den Club-Strapazen erholt hatten, stand auch schon der Weihnachtsausflug auf dem Programm. Ausgerüstet mit ID und Euros reisten wir ins Graubünden. Da unser Herr Rossi der Organisator war, durften wir natürlich auch noch einwenig wandern. Am Ziel angekommen, wurden wir bereits mit einem Welcome-Drink verwöhnt. Das obligate Zwänzgerle und die Sitzung verliefen für einmal ganz ruhig. Nach dem Essen war dann der Hotpot genug warm zum eintauchen. Einige verbrachten die halbe Nacht im Wasser. Die Badehosen neben dem Pot waren anschliessend nicht mehr gut zu tragen, sind wohl nicht für minus 20° gemacht!

Es war ein herrliches Jahr, el Presidente!!